

Worum geht es?

Zucht von Vielseitigkeitspferden - Trakehner und die Spezialblüter

Wie hält es der Trakehnerverband mit der Verwendung von Spezialblut?

Die **Satzung §26** des Trakehner Verbandes weist ein über lange Zeit im Wesentlichen unverändert geltendes Zuchtkonzept aus, das folgendes anpeilt:

das vielseitig veranlagte Reit- und Sportpferd,

die Anwendung des Prinzips der Reinzucht mit der alleinigen Möglichkeit der Zufuhr von neuem Blut aus den Zuchten der Spezialblutes (xx, ox, Sh.A, AA, x), das heißt also aus nicht Reitpferdezuchten nach Vorstellung der deutschen Warmblutzuchtverbände,

mündend in einem Produkt mit hohen genetischen Anteilen des Spezialbluts.

Wie unterstützt der Trakehnerverband nun seine Züchter, die dem Satzungsauftrag nach Spezialblut-Nachschub bereitwillig folgen? Der Verband kört, durchaus reichlich, aber damit hört die Unterstützung auf. Oder?

bei der Zuchtwertschätzung

Gegenüber diesem, aus dem Rahmen der sonstigen deutschen Warmblutzuchten heraus fallenden Zuchtkonzept des Trakehner Verbandes hat sich - durch die Mehrheit der anderen Warmblutzuchtverbände gesteuert - schließlich unter dem Dach der FN ein allen Zuchtverbänden angebotenes, vom Trakehner Verband übernommenes (**siehe Satzung §40**), Zuchtwertschätzungsverfahren herausgebildet, das nach der Erkenntnis vieler Vielseitigkeitszüchter prinzipiell nicht zum Zuchtkonzept des Trakehner Verbandes passt, bzw. gerade die satzungsgemäßen hochblütigen Trakehner Halbbluthengste (aber nicht nur diese) an der falschen Stelle bewertet und daher schlecht aussehen lässt. Bei diesem Zuchtwertschätzungsverfahren wird die Qualität der meist wahrscheinlichen Nachkommen (die Masse der Mittelguten) ermittelt und damit die gelungene Konsolidation der Produkte hoch bewertet. Für ein F1-Produkt liefert diese Art von Zuchtwert aber prinzipiell nichts, was man nicht schon vorher weiß: Kreuzungsprodukte sind per se nicht konsolidiert gezogen und müssen mehrheitlich – gemäß einer solchen Zuchtwertschätzung und damit an der falschen Stelle beurteilt – schlecht aussehen. Es hilft nur den konsolidiert gezogenen Mittelwertkönigen (Caprimond, Hohenstein, Münchhausen u.a.), die es Gott sei Dank auch bei den Trakehnern gibt, die aber nicht mehr vielseitig sind.

Da gerade viele Vielseitigkeitspferde sehr hoch im Blut stehen, kommt bei einem solchen Hengst hinzu, dass das Zuchtwertschätzungsverfahren der FN eine „Zuchtwertschätzung Vielseitigkeit“ nicht unterstützt und die Ergebnisse von Vielseitigkeitsprüfungen, aber auch von monodisziplinären Geländeprüfungen nicht auswertet. Das ist eine Benachteiligung, ja sogar ein Ausschluss des satzungsgemäßen Vielseitigkeitspferdes von einer zielgerechten Zuchtwertschätzung.

Besonders diskriminierend kommt dazu, dass der Zuchtwert „Sport“ nur national, für Deutschland, ermittelt wird. Der Trend aber heißt „global“: Welt- und Europameisterschaften, Olympische Spiele, Global Champions Tour, FEI Nationpreisturniere (CSIO) etc. werden in aller Welt ausgetragen und fließen nicht in das Zuchtwertsystem ein.

Hengste in Deutschland, die immer mehr Nachkommen im Ausland haben (künstlicher Besamung sei Dank) sind überhaupt nicht repräsentativ vergleichbar.

Hengste, Mütter und weitere Vorfahren aus Spezialzuchten, z.B. Vollblutrennpferde, erhalten keinen Zuchtwert „Sport“, selbst wenn Sie das Englische Derby gewonnen haben.

Selbstredend, dass diese Hengste die Zuchtwertürde nie überwinden können. Das gilt für alle deutschen Zuchten, nicht nur für Trakehner – darum ist es ein gesamtdeutsches Zuchtproblem.

bei der Hengstleistungsprüfung (HLP-Richtlinie)

Ebenfalls unter dem Dach der FN haben sich die Zuchtverbände auf die HLP-Richtlinie geeinigt, die ebenfalls nur den kleinsten gemeinsamen Nenner aller Zuchtverbände darstellt. Auch diese Richtlinie wird vom Trakehner Verband gemäß §40 seiner Satzung anerkannt und obligatorisch genutzt. Es werden auch in dieser HLP-Richtlinie Halbblüter und Vielseitigkeitspferde diskriminiert, denn es werden weder eine „geländebetonte Gesamtnote“ noch VA- bzw. HLP-„Zuchtwertschätzungen Gelände“ ermittelt und als Zuchtwertschätzungen werden uns unsichere Prognosen, besser gesagt Jahrmarktprophetieungen unter geschoben, die aus Leistungsvergleichen und Verwandtenvergleiche auf unverantwortlich Weise gerechnet werden. Gerechnet wird viel im etablierten System, verantwortlich gedacht und gehandelt wird wenig.

Uns, vom Projekt Nurmi e.V. ist das bisher Geschilderte als Unterstützung des Trakehner Verbandes für die Gruppe der hoch im Blut stehenden Hengste zu wenig und zu schlecht. Die Zufuhr „Neuen Blutes“ in den engen Trakehner Pferdepool ist für uns oberstes Gebot und schwer genug und darf gerade deswegen nicht durch den Wunsch nach gelungener Konsolidation platt gewalzt werden.

Im geschilderten Sinne haben wir festzustellen: Die Satzung §26 steht mit der Satzung §40 für eine bedeutende Gruppe von Trakehner Hengsten und deren Nachkommen im Widerspruch!

Das muss aufhören! Packen wir´s an!

Auszug aus der Trakehner Satzung

Was ist das Zuchtziel?

§26: „Zuchtziel ist ein im Trakehnertyp stehendes, rittiges und vielseitig veranlagtes Reit- und Sportpferd“.

„Nach dem Prinzip der Reinzucht wird das Warmblutpferd Trakehner Abstammung mit hohen genetischen Anteilen des englischen und arabischen Vollblutes, des Shagya- und des Anglo-Arabers bis zum heutigen Tage unter Berücksichtigung der nachstehenden Selektionskriterien gezüchtet. Hauptaufgabe des Verbandes ist es, diese Ursprungszucht in ihrer besonderen trakehnerspezifischen Ausprägung zu erhalten und durch geeignete Massnahmen eine bestmögliche Teilhabe am Zuchtfortschritt auch künftig sicherzustellen“.

Anmerkung des Autors: Das von der FN vorgegebene Rahmenezuchtziel für die deutsche Reitferdezucht ist folgendermaßen formuliert: *„Gezüchtet wird ein edles, grossliniges und korrektes, gesundes und fruchtbares Pferd mit schwungvollen, raumgreifenden, elastischen Bewegungen, das aufgrund seines Temperamentes, seines Charakters und seiner Rittigkeit für Reitzwecke jeder Art geeignet ist.“*

„Die Selektionskriterien sind:

- I Abstammung
- II Äussere Erscheinung
- III Bewegungsablauf inkl. Springen
- IV Innere Eigenschaften (wie Leistungsveranlagung, Charakter, Temperament und Gesundheit)“.

Zu (I), Abstammung.

Basierend auf der in Ostpreussen entstandenen Population des Warmblutpferdes Trakehner Abstammung mit hohen genetischen Anteilen des englischen und arabischen Vollblutes, des Shagya- und des Anglo-Arabers.

Zu (II), Äussere Erscheinung.

Typ: Der Trakehner verkörpert die edelste deutsche Reitpferderasse. Erwünscht ist das besonders elegante Erscheinungsbild eines grosslinigen, dabei harmonischen und edlen Reitpferdes, geprägt durch Ausdruck, Adel und Markanz.

Körperbau: Erwünscht ist ein grossliniger und harmonischer Körperbau, der das Pferd in die Lage versetzt, auch seine Leistung in sportlichen Bereichen zu erbringen.

Fundament: Erwünscht ist ein zum Körperbau passendes trockenes Fundament mit korrekten grossen Gelenken, mittellangen Fesseln und wohlgeformten Hufen, das eine lange Gebrauchsfähigkeit erwarten lässt.

Zu (III), Bewegungsablauf. Erwünscht sind fleissige, taktmässige und raumgreifende Grundgangarten. Die Bewegungen sollen elastisch und energisch aus der Hinterhand entwickelt über den locker schwingenden Rücken auf die frei aus der Schulter vorgreifende Vorhand übertragen werden.

Zu (IV), Innere Eigenschaften. Erwünscht ist ein unkompliziertes, gleichzeitig einsatzfreudiges, nervenstarkes und verlässliches Pferd, das einen wachen, intelligenten Eindruck macht und durch sein Auftreten und Verhalten gute Charaktereigenschaften sowie ein gelassenes, ausgeglichenes Temperament erkennen lässt.

Wie werden nun diese Merkmale überprüft?

- Körung (§31)
- Stuteneintragung (§32)
- Fohlenregistrierung (§32)
- Zuchtwert (§36).
Folgende Informationen können herangezogen werden
 - Ergebnisse eigener Leistungsprüfungen
 - Ergebnisse von Leistungsprüfungen der Nachkommen
 - Ergebnisse der Bewertung von Fhlen, die anlässlich der Registrierung vorgenommen wird
 - Ergebnisse der Leistungsprüfungen anderer Verwandter.

Was bewirken die Merkmalüberprüfungen?

🏆 Eintrag ins Zuchtbuch für Hengste (§40)

❖ *Hengstbuch I*

➤ Trakehner Hengste

Es werden Trakehner Hengste eingetragen die folgende Leistungsprüfungen abgelegt haben:

- **Körung**, plus eine der nachstehend aufgeführten Voraussetzungen bis zum Ende des vierten Lebensjahres
- **30-Tage Veranlagungstest.**
Die Prüfung gilt als bestanden, wenn ein Veranlagungszuchtwert (VA-ZW) in den Bereichen Springen oder Dressur von mindestens 80 und eine gewichtete Endnote von mindestens 7.0 oder eine dressurbetonte bzw. springbetonte Endnote von 8.0 und besser erreicht wurde. *Hiermit ist eine befristete Deckberechtigung 3- und 4-jähig verbunden. Diese kann in Kombination mit Turniersportprüfungen um 1 Jahr verlängert werden wenn als 4-jähriger Hengst*
 - ein Ergebnis von mindestens 7.5 in Dressurpferde-, Springpferde-, oder Geländepferdeprüfungen der Klasse A oder Eignungsprüfung erreicht wird, oder
 - wenn die Qualifikation zum Bundeschampionat des deutschen Reitpferdes erreicht wird.

Die Befristung kann dauerhaft aufgehoben werden, wenn er

 - die Qualifikation als 5-jähriger für das Bundeschampionat des deutschen Reitpferdes erreicht hat, oder
 - die Qualifikation als 6-jähriger für das Bundeschampionat des deutschen Reitpferdes erreicht hat, oder
 - die 70-tägige Hengstleistungsprüfung bestanden hat.
- **70-tägige Hengstleistungsprüfung (HLP).**

Die Prüfung gilt als bestanden, wenn ein HLP-Zuchtwert in den Bereichen Springen oder Dressur von mindestens 80 und eine gewichtete Endnote von mindestens 7.0 oder eine dressurbetonte bzw. springbetonte Endnote von mindestens 8.0 erreicht wurde.

- **Turniersportprüfungen** mit folgenden Ergebnissen
 - Fünf Plazierungen im Rang 1 bis 3 in Dressur- und/oder Springprüfungen der Klasse S, und/oder
 - Drei Plazierungen im Rang 1 bis 3 in Vielseitigkeitsprüfungen der Klasse M und/oder S.

➤ Hengste anderer Rassen

Es können Hengste der Rassen englisches und arabisches Vollblut, Shagya- und Anglo-Araber sowie Kreuzungen dieser Rassen eingetragen werden, die

- gekört bzw. anerkannt wurden, und
- die Anforderungen für Trakehner Hengste erfüllen (siehe oben), oder
- ein GAG von mindestens 70 in Flachrennen bzw. 75 in Hindernisrennen bzw. bei mindestens 20 Starts in drei Rennjahren ein GAG von mindestens 65 in Flachrennen bzw. 70 in Hindernisrennen erbracht haben, oder
- in einer Leistungsprüfung gemäss dem Zuchtprogramm ihres Ursprungszuchtgebietes erfolgreich geprüft worden sind.

❖ *Hengstbuch II*

Es werden alle Hengstliche und arabisches Vollblut, Shagya- und Anglo-Araber sowie Kreuzungen dieser Rassen eingetragen, die nicht die obigen Voraussetzungen (Hengstbuch I) erfüllen.

🚩 **Eintrag ins Zuchtbuch für Stuten (§40)**

❖ *Stutbuch I*

➤ Trakehner Stuten

Es werden 3-jährige und ältere Stuten Trakehner Abstammung eingetragen,

- deren Mütter im Stutbuch I eingetragen sind
- deren Väter bis in die vierte Generation im Hengstbuch I eingetragen sind
- die die Stuteneintragung mit mindestens der Gesamtnote 5.0 bestanden haben, wobei die Wertnote 4.0 in keinem Teilkriterium unterschritten werden darf.

➤ Stuten anderer Rassen

Es können Stuten der Rassen englisches und arabisches Vollblut, Shagya- und Anglo-Araber sowie Kreuzungen dieser Rassen eingetragen werden,

- die die Stuteneintragung mit mindestens der Gesamtnote 5.0 bestanden haben, wobei die Wertnote 4.0 in keinem Teilkriterium unterschritten werden darf.

❖ *Stutbuch II*

Es werden 3-jährige und ältere Stuten Trakehner Abstammung eingetragen, die nicht obige Voraussetzungen (Stutbuch I) erfüllen.

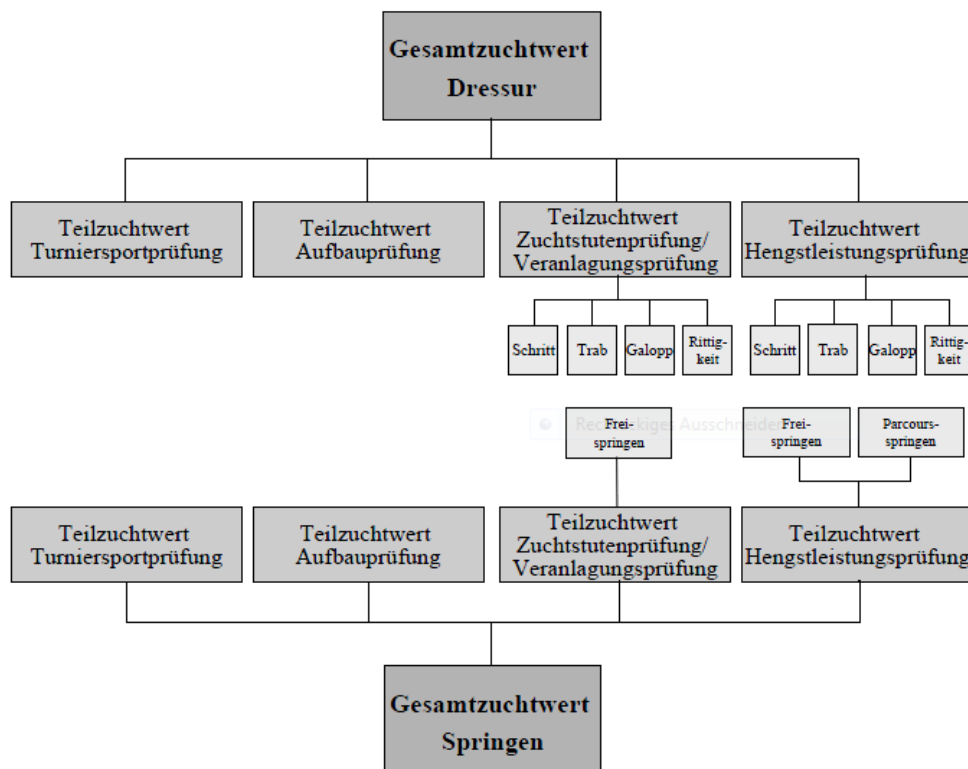
Zuchtwertsystem

Das System berücksichtigt insgesamt 15 Merkmale und deren genetische Korrelationen.

Mit Inkrafttreten der Neukonzeption der Hengstleistungsprüfung wird zusätzlich zu den HLP-Teilzuchtwerten Dressur und Springen deren Abweichung zum entsprechenden Pedigree-Zuchtwert angegeben. Die dadurch entstehende Referenzgröße lässt nun die Aussage zu, ob der jeweilige Hengst auch den berechneten genetischen Erwartungen entspricht.

Wichtig zu wissen

- Der ZW bezieht sich auf die Basis der zu vergleichenden Hengste. Mit anderen Worten: der HLP-Zuchtwert bezieht sich auf die HLP Hengste; der VA-Zuchtwert auf die Absolventen des 30-Tage Testes etc. Hengste welche die Deckerlaubnis via Qualifikation zum Bundeschampionat oder via Sportresultate erreicht haben finden keinen Eingang in die HLP Basis. Hengste welche in ihren Ahnen keine oder nur wenige Prüfungsabsolventen hatten, werden mit einem mageren Zuchtwert „bestraft“. Dies betrifft vor allem Hengste mit hohem Spezialblutanteil oder mit ausländischen Vorfahren
- Der Verwandten-Zuchtwert, ermittelt für einen Absolventen des 30- oder 70-Tage Tests enthält keine Daten über die Nachzuchtleistung des Probanden und ist eine Prognose
- Der Hengst-Zuchtwert, der jährlich von der FN veröffentlicht wird basiert auf den Nachkommen des Hengstes die in Deutschland Zahlenwerte erbrachten und ist nicht mehr eine Prognose. Die zusammen mit dem Zuchtwert ausgegebene statistische Sicherheit lässt eine Einschätzung betreffend Verlässlichkeit der Daten zu
- Der Zuchtwert gibt immer einen Mittelwert an (Standardabweichung wird nicht ausgewiesen)
- Resultate aus Vielseitigkeitsprüfungen werden nicht berücksichtigt. Beispiel: der gemessen an seinen Sportnachkommen in der Vielseitigkeit



Bewertung 30-Tage Veranlagungstest (VA)

Folgende Einzelmerkmale werden bewertet und daraus eine Gesamtnote sowie eine dressurbetonte bzw. springbetone Gruppenbewertung abgeleitet:

Datengrundlage bilden die Ergebnisse seit 2000, wobei als Merkmale die Durchschnittsnote Training, Abschlussprüfung und Fremdreitertest verwendet werden.

Ausgehend von allen Pferden mit VA-Eigenleistung wird die Abstammung von mindestens zwei Generationen aufgebaut und zur verwandtschaftlichen Verknüpfung beigezogen.

Die Einzelzuchtwerte für die Merkmale Schritt, Trab, Galopp und Rittigkeit werden gleichgewichtet zu einem Zuchtwert „Dressur“ zusammengefasst. Der Einzelzuchtwert für das Merkmal Springanlage im Freispringen entspricht dem Zuchtwert „Springen“.

Beispiel einer VA Bewertung für einen Hengst XYZ

Merkmale	Note Hengst	Standardabweichung	Prüfungsmittel
Einzelnoten im Training			
Charakter	9.00	0.43	8.86
Temperament	8.00	0.45	8.21
Leistungsbereitschaft	8.50	0.37	8.51
Konstitution	8.50	0.45	8.69
Trab	6.00	1.19	7.37
Galopp	8.00	0.61	7.59
Schritt	8.00	0.94	7.42
Rittigkeit	7.50	0.58	8.09

Springanlage (Freispringen)	9.00	1.27	7.45
Einzelnoten der Abschlussprüfung			
Trab	5.50	1.36	7.26
Galopp	9.00	0.88	7.71
Schritt	7.00	1.19	6.97
Springanlage (Freispringen)	9.50	1.41	7.40
Rittigkeit (Fremdreiter)	8.50	0.82	8.65
Endnoten der Merkmalsblöcke			
Interieur	8.50	0.25	8.57
Trab	5.75	1.24	7.31
Galopp	8.50	0.68	7.65
Schritt	7.50	1.00	7.20
Rittigkeit	8.00	0.66	8.37
Springanlage	9.25	1.29	7.42
Endnoten			
Gewichtete Endnote	8.27	0.39	7.83
Dressurbetonte Endnote	7.45	0.77	7.64
Springbetonte Endnote	9.05	0.85	7.61
VA-Zuchtwerte			
VA-Zuchtwert Dressur	90		
Abweichung vom Verwandten VA-Zuchtwert Dressur	9		
VA-Zuchtwert Springen	138		
Abweichung vom Verwandten VA-Zuchtwert Springen	10		

Bewertung 70-tägige Hengstleistungsprüfung

Datengrundlage bilden die Ergebnisse seit 1986, wobei als Merkmale die Durchschnittsnoten Training, Abschlussprüfung und Fremdreitertest verwendet werden. Der HLP ZW umfasst die Merkmale Schritt, Tab, Galopp, Rittigkeit, Springanlage im Freispringen und Springanlage im Parcourspringen. Ausgehend von allen Pferden mit HLP-Eigenleistung wird die Abstammung von mindestens zwei Generationen aufgebaut und zur verwandtschaftlichen Verknüpfung beigezogen.

Die Einzelzuchtwerte für die Merkmale Schritt, Tab, Galopp und Rittigkeit werden gleichgewichtet zu einem Zuchtwert „Dressur“ zusammengefasst. Die Einzelzuchtwerte für das Merkmal Springanlage im Freispringen und Springanlage im Parcourspringen werden gleichgewichtet entspricht zu einem Zuchtwert „Springen“ zusammengefasst. Einen Zuchtwert „Gelände“ gibt es nicht.

Beispiel einer HLP Bewertung für einen Hengst XYZ

Merkmale	Note Hengst	Standardabweichung	Prüfungsmittel
Einzelnoten im Training			
Charakter	9.00	0.53	8.58
Temperament	8.00	0.35	7.97
Leistungsbereitschaft	8.50	0.71	8.29
Konstitution	8.00	0.43	8.39
Trab	7.00	0.90	6.94
Galopp	8.50	0.75	7.71
Schritt	7.00	0.73	7.24

Rittigkeit	7.50	0.71	7.47
Springanlage	7.75	1.10	7.55
Gelände	8.00	0.55	7.68
Einzelnoten der Abschlussprüfung			
Trab	7.50	0.86	6.79
Galopp	7.50	0.74	7.48
Schritt	7.00	0.55	7.14
Springanlage (Freispringen)	7.00	1.27	7.69
Gelände	7.00	0.54	7.53
Rittigkeit (Fremdreiter)	7.50	0.65	7.70
Springanlage (Fremdreiter)	7.75	1.10	7.81
Endnoten der Merkmalsblöcke			
Interieur	8.38	0.29	8.31
Trab	7.25	0.83	6.86
Galopp	8.00	0.69	7.60
Schritt	7.00	0.58	7.19
Rittigkeit	7.50	0.60	7.59
Springanlage	7.50	1.06	7.69
Gelände	7.50	0.48	7.60
Endnoten			
Gewichtete Endnote	7.62	0.47	7.70
Dressurbetonte Endnote	7.65	0.48	7.63
Springbetonte Endnote	7.59	0.70	7.80
HLP-Zuchtwerte			
HLP-Zuchtwert Dressur	114		
Abweichung vom Verwandten HLP-Zuchtwert Dressur	-17		
HLP-Zuchtwert Springen	98		
Abweichung vom Verwandten HLP-Zuchtwert Springen	4		

Bewertung der Rennpferde - Generalausgleich, GAG bzw. IC

Im Generalausgleich (GA) werden alle Rennpferde, die auf deutschen Galopprennbahnen gelaufen sind, nach ihrer relativen Leistungsstärke rangiert.

Handicap-Einschätzungen wie das GAG erlauben es, Pferde aufgrund ihrer bisher in Rennen gezeigten Leistungen zu vergleichen, obwohl sie noch nie direkt gegeneinander angetreten sind.

Ähnliche Handicap-Systeme wie der Generalausgleich in Deutschland gibt es in allen Ländern, in denen Galopprennsport und Vollblutzucht betrieben wird. In Frankreich heisst dieses Handicap *côte valeur* (CV), in England und Irland heisst das von den offiziellen Handicappern der Rennsportbehörde vergebene Ausgleichgewicht *BHB*, daneben gibt es private Einschätzungssysteme der Rennsport-Presse wie die *Timeform* oder das *Racing Post Rating* (RPR). Über Umrechnungsformeln lassen sich die Ausgleichgewichte eines Landes in die eines anderen umrechnen, ggf. erfolgt die Umrechnung über die *International Classification* (IC):

$$\text{GAG} = 40 + 0,5 \cdot \text{IC} \Rightarrow \text{IC} = 2 \cdot \text{GAG} - 80;$$

$$100 \text{ kg GAG} = 54,5 \text{ kg CV} = 120 \text{ lbs IC} = 120 \text{ lbs BHB} \approx 123 \text{ lbs RPR}.$$

IC, BHB und RPR werden in dem englischen Gewichtsmass Pfund (lbs) ausgedrückt.

Die wichtigsten praktischen Fälle für die Verwendung der IC im Pferderennsport sind:

- Zur Bestimmung der “Champions” auf internationaler und nationaler Stufe in den diversen Kategorien (z.B. nach Distanz, Geschlecht, Alter)
- Die Bewertung von „Black Type“ Rennen
- Zulassungsbedingungen von Pferden zu internationalen Rennen
- Zur Zuchtbewertung
- Vergleichbarkeit von Pferden aus verschiedenen Ländern und Kontinenten

Die International Federation of Horseracing Authorities veröffentlicht periodisch eine Liste mit den Top Rennpferden (Rating über 115).

Die bedeutendsten Rennen werden international klassifiziert. Diese Klassifizierung soll den in der Zucht des Englischen Vollblüters angestrebten internationalen Leistungsvergleich ermöglichen und fördern. Es gibt Rennen der Gruppen I bis III, sowie Listen-Rennen.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass es im globalisierten Pferde-Rennsport notwendig und üblich ist, die Qualität der Rennpferde international einzuschätzen und zu vergleichen.

Bewertung der Sportpferde weltweit - WBFSH/FEI Rankings

Die World Breeding Federation for Sport Horses (WBFSH) agiert als Interessensgruppe der Sportpferde Züchter. Sie ist die einzige Vereinigung der einzelnen Zuchtverbände und bildet die wichtige Schnittstelle zwischen Zucht und dem internationalen Pferdesport (FEI).

Die wichtigsten Ziele sind:

- Unterstützung der Sportpferdezucht weltweit
- Koordination und Förderung der Zusammenarbeit der verschiedenen Zuchtverbände
- Vertretung der gemeinsamen Zuchtinteressen im Pferdesport
- Zusammenarbeit mit andern Organisationen um die Popularität der Sportpferdezucht zu fördern

Zusammen veröffentlichen FEI und WBFSH seit 1992 jeden Monat eine Rangliste der Sportpferde, ihrer Väter und der Zuchtverbände in den Disziplinen Dressur, Springen und Vielseitigkeit. Dabei fließen Resultate aller weltweiten FEI Sportveranstaltungen in den jeweiligen Disziplinen ein, d.h. in etwa: alle Resultate der Kategorien M und S, z.B. in der Vielseitigkeit alle CIC*, CIC**, CIC*** und CIC****.

Die Rangliste der Zuchtverbände ist mit Vorsicht zu geniessen, da die Angabe in der Datenbank oft fehlt und/oder da in neuerer Zeit eine beträchtliche Anzahl Pferde in andern Verbänden registriert werden als in ihrem eigentlichen Stammverband. *Beispiel: Ein Angloaraberblut führendes Sportpferd von Trakehner Abstammung kann als ZSAA Pferd bei der FEI registriert sein, und taucht damit nicht in der Trakehner Verbandsrangliste auf.*

Ausgewertet werden nicht nur die teilnehmenden Sportpferde sondern auch deren Väter, so dass eine repräsentative Jahresliste aller weltweit erfolgreichen Vätertiere errechnet und publiziert werden kann.

Beispiel: WBFSH Väter Statistik für Vielseitigkeit 2012 – Übersicht und Liste aller Punktelieferanten für den gewählten Vater (s.u. für Heraldik xx).

Place	Sire	Points
1	HERALDIK XX	1837
2	MASTER IMP	945
3	CRUISING	833
4	RICARDO Z	807
5	CAVALIER ROYALE	692
6	JUMBO	575
7	FINES	553
8	GHAREEB	486
9	PUISSANCE	423
10	CONTENDRO I	380
11	SALUTE	368
12	RAMIRO B	367
13	GROSVENOR	359
14	COEVERS DIAMOND BOY	351
15	DALEY K	344
16	CONTENDER	343
17	IRCO MENA	342
18	OLYMPIC LUX	331
19	YARLANDS SUMMER SONG	323
20	LIMERICK	312
20	RUSTIC AMBER	312
22	BRILLANT INVADER	292
23	FLEETWATER OPPOSITION	291
24	CEVIN Z	286
25	ESCUDO I	282
26	STAN THE MAN XX	275
27	LANCER III	273
28	SHOGOUN II	271
29	BRANDENBURG'S WINDSTAR	270
30	LANDER	269
31	LEGAL LEGEND XX	268
32	KING MILFORD XX	267
33	LACROS	264
34	TOUCHDOWN	259

1 HERALDIK XX 1837 points			
NAME HORSE	STUDBOOK	DAM'S SIRE	POINTS
FRH BUTTS AVEDON	HANN	KRONENKRANICH XX	284
FRH BUTTS ABRAXXAS	HANN	KRONENKRANICH XX	220
TABASCO 70	TRAK	HELING	192
HALUNKE FBW	BAD-WÜ	JUGOL	162
HOTCHKISS MC MANUS	HANN	ACORD II	135
HAPPY TIMES	OLDBG	MARASCHINO	134
TSF KARASCADA M	TRAK	ANDUC	111
HAMILTON 24	HANN	FURIOSO'S SOHN	102
AUTUMN'S CRYSTAL		SEMIT	68
BUTTS LEON	HANN	STAR REGENT XX	53
HENRY 157		FURIOSO'S SOHN	50
HELENA XII		FIERANT XX	39
HIGH FIRE	SATHU	ADISHAN	35
HUEBSCHER HUEPFER	WESTF	POWER	34
HERR POITZMANN	HOLST	CORDELABRYERE	29
BALLYMAKENNY	BAVAR	PILOT	25
HENRY 293	OLDBG	JUON II	25
HILTON P	HANN	QUASI ROI	22
HERALDIK'S HEART	BAVAR	GERVANTUS	20

Projekt Nurmi Leistungsprüfung

Die Projekt-Nurmi-Vielseitigkeitsprüfung wird als Feldprüfung ausgetragen und ist eine Prüfung nach dem Tierzuchtgesetz und amtlich anerkannt. Sie ist geeignet für 4-jährige Halbbluthengste. Sie beinhaltet ein umfangreicheres Curriculum als die 70-Tage HLP gemäss HLP-Richtlinie. Alle Einsatzteile einer Vielseitigkeitsprüfung werden unter dem Sattel geritten und werden detaillierter und teils objektiver (weil auf Messungen gestützt) bewertet als in der 70-Tage HLP. Darüber hinaus werden auch dressurbetonte und springbetonte Endnoten neben der Gesamt-Endnote Vielseitigkeit ausgewiesen.

Ablauf der Projekt Nurmi Prüfung

Tag 1

Freispringen in der Halle.

Tag 2

Geländeprüfung unter dem Privatreiter. Insgesamt werden 5200 Meter ohne Unterbrechung in folgender eise geritten:

- Phase A, Gelände, 2500m. Tempo 400m/min (3-j.) bzw. 430 m/min (4-j.).
Sechs feste Hindernisse:
Baumstamm, Hecke, Wasserdurchtritt (nur 4-j.), Baumstall auf Wall, Hecke (3-j.) bzw. Graben mit Birkenrick (4-j.), Hecke, Baumstamm
- Phase B, Trab im Gelände, 1000m. Tempo beliebig.
auf einer markierten Teilstrecke (ca. 30m) ist eine Trabverstärkung zu reiten
- Phase C, Schritt im Gelände, 200m. Tempo beliebig.
- Phase D, Springen im Gelände, 1000m. Tempo beliebig.
Vier fallende Hindernissen mit bunten Stangen mit 5 Sprüngen:
Steilsprung, Oxer, Kombination mit Steilsprung und Oxer, Steilsprung
- Phase E, Renngalopp, 500m. Tempo maximal
Ohne Stock und übermässigen Sporeneinsatz.

Tag 3

Fremdreitertest im Gelände.

Bewertung der Projekt Nurmi Prüfung

1. Freispringen: Zwei Richter beurteilen Manier und Vermögen.
Freispringnote als Durchschnittswert der vier Einzelnoten.
2. Leistungsbereitschaft: Beurteilt im Gelände durch zwei Richter.
Richtereindruck als Durchschnitt aus beiden Noten.
Beurteilt im Gelände durch den Fremdreiter mit einer Note.
Gesamtnote als Durchschnitt von Richter- und Fremdreitereindruck.
3. Konstitution: Veterinärmedizinische Beurteilung aus vergleichender Pulsmessung
Ruhepuls / Puls zehn Minuten nach dem Renngalopp am Ende der Prüfung.
4. Schritt: Zwei Richter beurteilen den Schritt (Phase C).
Schritt-Note als Durchschnittswert.
5. Trab: Zwei Richter beurteilen den Trab (Phase B).
Trab-Note als Durchschnittswert.

6. Galopp: Zwei Richter beurteilen den Galopp (Phase A und E).
Galopp-Note als Durchschnittswert.
7. Grundgangarten: Gerechnete Durchschnittsnote aus Schritt, Trab und Galopp.
8. Rittigkeit: Der Fremdreiter beurteilt das Springverhalten mit einer Note
9. Geländeparcours: Zwei Richter beurteilen das Springen im Gelände (Phase A).
Geländeparcours-Note als Durchschnittswert.
10. Parcourspringen: Zwei Richter beurteilen das Springen im Parcours (Phase D).
Richter-Note als Durchschnittswert.
Der Fremdreiter beurteilt das Springverhalten mit einer Note.
Gesamtnote als Durchschnitt von Richter- und Fremdreitereindruck.
11. Springen: Gerechnete Durchschnittsnote aus Freispringen, Parcourspringen
Richter und Parcourspringen Fremdreiter.
12. Renngalopp: Tabellarische Umrechnung der benötigten Zeit anhand Skala für 3-j.
bzw. 4-j.
13. Endnote gesamt: Summe aus folgenden gewichteten Teilen:

<u>Teilnote</u>	<u>Gewicht</u>
Galopp	15%
Rittigkeit	15%
Schritt	10%
Geländeparcours	10%
Rennbahngalopp	10%
Konstitution	10%
Leistungsbereitschaft Richter	5%
Leistungsbereitschaft Fremdreiter	5%
Freispringen	5%
Trab	5%
Parcourspringen Richter	5%
Parcourspringen Fremdreiter	5%

14. Dressurbetonte Endnote: Summe aus folgenden gewichteten Teilen:

<u>Teilnote</u>	<u>Gewicht</u>
Schritt	25%
Trab	25%
Galopp	25%
Rittigkeit	25%

15. Springbetonte Endnote: Summe aus folgenden gewichteten Teilen:

<u>Teilnote</u>	<u>Gewicht</u>
Springen	70%
Galopp	15%
Rittigkeit	15%

16. Vielseitigkeitsbetonte Endnote: Summe aus folgenden gewichteten Teilen:

<u>Teilnote</u>	<u>Gewicht</u>
Rittigkeit	15%
Rennbahngalopp	14%
Konstitution	14%
Leistungsbereitschaft Richter	10%
Geländeparcours	10%
Parcourspringen Richter	7%
Parcourspringen Fremdreiter	7%
Schritt	6%

Trab	6%
Galopp	6%
Leistungsbereitschaft Fremdreiter	5%

Beispiel einer Nurmi Bewertung für einen Hengst XYZ

Merkmale	Note Hengst	Standardabweichung	Prüfungsmittel
Einzelnoten in der Feldprüfung			
Leistungsbereitschaft	8.25	0.53	8.58
Richter	7.50	0.35	7.97
Fremdreiter	9.00	0.71	8.29
Konstitution	9.50	0.43	8.39
Trab	6.25	0.90	6.94
Galopp	8.50	0.75	7.71
Schritt	9.50	0.73	7.24
Rittigkeit	8.00	0.71	7.47
Springanlage (Freispringen)	6.75	1.10	7.55
Manier	6.50	0.55	7.68
Vermögen	7.00	0.90	6.94
Geländeparcours	7.50	0.75	7.71
Parcourspringen	7.00	0.73	7.24
Richter	7.00	0.71	7.47
Fremdreiter	7.00	0.53	8.58
Renngalopp	8.50	0.35	7.97
Endnoten			
Gewichtete Endnote	8.08	0.47	7.70
Dressurbetonte Endnote	7.94	0.48	7.63
Springbetonte Endnote	7.24	0.70	7.80
Vielseitigkeitsbetone Endnote	8.08	0.61	7.92